

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCE METHOD EXEMPTION 2520
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2007

Reichswehrministerium.

Heeresleitung. Personalamt.

Reile
Personalakten

für
Reile, Oskar

Dienstgrad ab	1.10.1934	Hauptmann
"	5.3.1935	Hauptmann (E)
"	15.12.1938	Hauptmann
"	1.11.1939	Major
"	1.3.1942	Oberstleutnant
"		
"		
"		
"		

Ausgeschieden am

1945

Reile, Oskar

2008

Obstl.

4. Ausfertigung.

Am 1. 10. 1936

Personal-Nachweis

R e i l e, Oskar, Max, Arthur

geb. **3.12.96** zu **Strutzon** Kreis ufm. **Westpreussen**

Land: **Polen** Religion: **ev.**

Vater: **Bernhard, Landwirt und Rentner, Berlin.**

Mutter: **Mathilde, geb. K i m s l e, gest. zu Berlin am 5.12.1930.**

Bildungsgang: **Erziehung im elterlichen Hause. 1903-1907 Volksschule in Stras-**
burg(Westpreussen), 1907 humanistisches Gymnasium Graudenz, Rei-
ferzeugnis für Unterprima am 5.8.1914.

Verheiratet: **in Danzig am 4.11.1926 mit Helene Lockenwitz, Tochter des Tele-**
(Wieder verheiratet, selbster)
graphensekretärs (Oberpostsekretär) Lockenwitz aus Danzig.

Geburtstag der Ehefrau **20.10.1889.**

Söhne: **./.**

Töchter: **Friderun, geb. 30.3.26 zu Danzig.**

Dienstlaufbahn.

Dienstlaufbahn.

1 Ude. Nr.	2 Datum			3 Dienstgrad	4 Truppen- teil usw.	5 Inhalt der Verfügung, Art der Veränderung usw.
	Jahr	Tag	Monat			
1.	1914	5.	8.	Kriegs- freiw.	1. Berr. Dep. Brr. Btl. J. B. 129	eingetroten.
2.	1915	1.	9.			Res. Offs. Kursus kommandiert.
3.		14.	10.	Gefr.		ernannt.
4.		12.	11.	Uoffs.		befördert.
5.	1916	16.	9.	Viso- feldw.		befördert.
6.	1917	14.	6.	Leutnt.		zum Leutnant d. L. I befördert.
7.		21.	11.			in engl. Gefangenschaft.
8.	1919	4.	11.			aus engl. Gefangenschaft zurück.
9.		31.	12.			von Dulag Emden entlassen.



3. Offizierkorps

4. Ausfertigung.

Personal-Nachweis

über Zwischenzeit und Dienstlaufbahn im E-Offizierkorps
für den **Oskar Reile**

geb. _____

Land: _____ Religion: _____

Vater: _____

Mutter: _____

Bildungsgang: _____

Verheiratet: _____
(Wieder verheiratet, geschieden)

Söhne: _____

Töchter: _____

Dienstlaufbahn.

I. Dienstlaufbahn. Zwischenzeit.

1 Ude. Nr.	2 Zeitraum von bis		3 Rang	4 Dienstgrad	5 Art der Tätigkeit
	VON	BIS			
	Vorbemerkung: ausgeschieden am 31.12.1919.				
1.	1.1.	31.12.20			in elterlicher Landwirtschaft.
2.	1.1.	1921			eingetreten als Kriminal-Wachmeister bei der Kripo, Danzig.
3.	16.9.	34			ausschieden als Kriminalrat.
	13.9.	bis			ohne Dienst
	30.9.				

II. Dienstlaufbahn. im Offizierkorps.

1 Ude. Nr.	2 Datum			3 Dienstgrad	4 Truppenteil ufw.	5 Inhalt der Verfügung, Art der Veränderung ufw.
	Jahr	Tag	Monat			
1	1934	22	12	Lt.d.L. I a.D.	H.D.St. Kassel	Am 1.1.35 mit Wirkung vom 1.10.34 angestellt im I-Offizierkorps als Bearbeiter für Abwehr unter Einwei- sung in die Bes.Gr.C 7 mit einem R.D.A. vom 1.7.34 - unter Vorbehalt der Festsetzung der Ordnungsnummer zum R.D.A. - gem. Verf.Rw.Min. 5130/34 g.K. PA (4) I vom 22.12.34
2				Hpt.a.D.	"	gem. Verf. Rw. Min. Nr. 283/34 g.K. L IIa vom 8.5.34
3	1935	16.	1.	"	"	vereidigt auf den Führer und Reichskanzler
4		5.	3.	Hpt. (B)	W.Kdo. IX	gem. Verf. Rw. Min. vom 5.3.35 Nr. 836/35 g.K. L IIa
5		1.	10.		Stab. Gen. Kdo. II. A. K.	infolge Umbenennung (Kampfbefehlswort)
6	1936	1.	4.	Gen. Stab. Kdo. II.	Gen. Stab. Kdo. II.	zum Gen. Stab. Kdo. II. A. K. versetzt. Verf. R. W. Min. v. 10.3.36 Nr. 1514/36 g. F. A. (4) I.
7		6.	10.	Stab. Gen. Kdo. II. A. K.		infolge Ausbreitung der Stellen- besetzung, Kampfbefehlswort.
8		1.	11.	Stab. Gen. Kdo. II. A. K.		Ord. Nr. 201 z. R.D.A. v. 1.7.34 erh.

Feldzüge, mobile Verwendung, Teilnahme an sonstigen kriegerischen Unternehmungen u. Kampfhandlungen / Verwundungen und ihnen gleichzusetzende Kriegsdienstbeschädigungen

Auszeichnungen

Anerkannt

Datum Unterschrift


Ehrenkreuz für Frontkämpfer
25.10.1934.

19.11.35

Röhler

Dienstlaufbahn

Rdnr.	Datum d. Wirksamkeit			Dienstgrad	Truppenteil usw.	Tag u. Nr. Inhalt der Verfügung, Art der Veränderung usw.
	Jahr	Tag	Monat			
9	1938	1.	10.	Leutnant	1. A. K.	erhält ein RDA. v. 1.1.39/226 Verf. ObdH. v. 15.7.38 Nr 5104/38 PA 411
10		15.	12.	Leutnant		gem. Verf. ObdW. v. 15.12.38 Nr 335/38 W 2
11	1939	19.	1.	Leutnant		folgt die Umformung des Inf. Regt. 344 zur Infanterie Div. 127 v. 19.12.39 - 26.12.39 - Bef. Obd. (W. 1)
12		1.	11.	Major		Infanterie Div. 127 Bef. Infanterie n. 31.10.39 Nr. 6500/39 PA (W. 1)
13		26.	8.	Major		versetzt durch Mobstellenbesetzung gem. Bef. zur Kriegsdienststelle 3. Land. f. Abw. D. A. A.
14	1941	18.	5.	Major		ROL g. Einweisung in die Abw. f. Kriegsdienst als Abw. Div. 127 v. 18.5.41 ab 1.6.41 abw.
15	1941	1.	11.	Major		25.11.41 als Leutnant offiz. übergef. R. D. A. 1.11.39/42
16	1942	1.	3.	Oberleutnant		Bef. Ob. J. H. n. 28.10.41 Nr. 5450/41 Bef. Obd. (273) Verf. Führer n. 15.2.42 Nr. 1000/42 PA/12 (W. 1)

Feldzüge, mobile Verwendung, Teilnahme an sonstigen kriegerischen Unternehmungen u. Kampfhandlungen / Verwundungen und ihnen gleichwertende Kriegsdienstverfälschungen	Auszeichnungen	Anerkannt	
		Datum	Unterschrift
1914 9.-19.10. Schlacht bei Warschau.	au. E.K.II. am 14.6.17.	19.11.35	<i>Reiter</i>
1915 28.12.14-2.7.15 Stellungskämpfe bei Mlawa.			
1916 18.9.-26.11. Schlacht an der Somme.	Verw. Abs. (schw.) am 28.12.21. Dienstauszeichnung 2-4. Kl. 2.10.30		
1917 28.8.-24.9. Schlacht in Flandern.			
Verwundet 3.7.1916 rechter Unterarm Knochenschuss.			

Ant. Mann W - Alter 29/10/1894 17/11/1917
 (IX)
 Anlage zu Chef H.L. PA Nr. 1441/33 g.Kdos. P 4.

Geheime Kommandosache

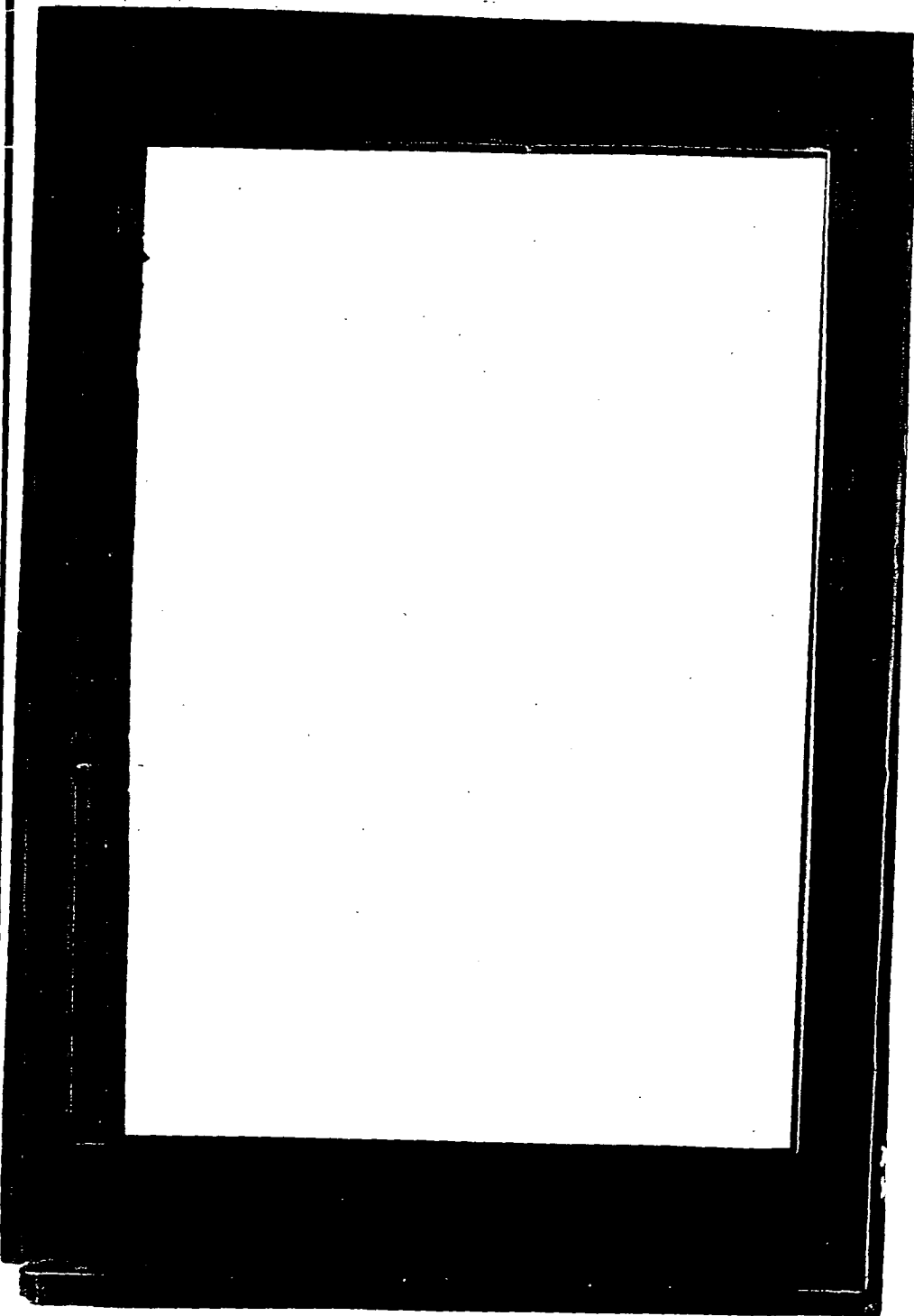
Nachweisung gemäß Chef H.L. PA Nr. 1441/33 P 4 g.Kdos.

Vorbemerkungen:

- 1.) die Nachweisung ist in doppelter Ausfertigung vorzulegen (für P A und T A),
- 2.) Ausfüllen der Spalte 5: Zweck dieser Spalte ist es, Unterlagen zu liefern für die Festsetzung des Rangdienstalters. Genaues Ausfüllen der Tätigkeit in der Zwischenzeit ist erforderlich. Die Angaben in Spalte 5 sind grundsätzlich durch Beifügen beglaubigter Abschriften entsprechender Verfügungen, Zeugnisse, Arbeitsbescheinigungen und dergl. lückenlos zu belegen,
- 3.) solange der vom Rw.Min. (T A) demnächst neu herauszugebende Stellenplan noch nicht vorliegt, sind in Spalte 7 a und b die Angaben gemäß "Stellenbesetzung zum 1.10.33" einzusetzen.

H. L. E. ad. Mann Reiter

307 4364/34 154



Lebenslauf
des Kriminalrats Reile.

Ich bin als Sohn des Landwirts Bernhard Reile und seiner Ehefrau Mathilde, geb. Künzle, am 3.12.1896 in Strutzfon, Kr. Culm, geboren. Ich stamme aus einer schwäbischen Kolonistenfamilie, die im 18. Jahrhundert in das Culmer Land eingewandert ist. In der Anlage füge ich Lichtbilder von Geburts- und Sterbe-Urkunden sowie Heiratsurkunde meiner Vorfahren bei, aus denen meine arische Abstammung ersichtlich ist.

Ich besuchte das Gymnasium in Graudenz bis zum Ausbruch des Krieges. Am 5.8.1914 trat ich mit 17 1/2 Jahren als Kriegsfreiwilliger beim Inf.Regt. 129 in Graudenz ein. Bereits am 22.9.14 kam ich ins Feld zur 1.Komp. des Inf.Regts. 129. Bei diesem Truppenteil machte ich die Schlacht bei Warschau mit und wurde am 23.10.14 als Auszeichnung für eine erfolgreich durchgeführte Patrouille zum Gefreiten ernannt.- Die diesbezügliche Eintragung in der in der Anlage lichtbildlich dargestellten Militär-Dienstzeitbescheinigung ist unrichtig.- Im November 1914 musste ich wegen Ruhrerkrankung auf einige Wochen nach
Deutschland

Zentralnachweisamt
für Kriegerverluste und Kriegsgräber
Nr. 117 a. 1. 12. 27

Personenstand: 1. 2. 1917

Militär-Dienstzeitbescheinigung

für den *Herrn Leutnant v. d. Elbe*
geboren *13. 12. 1896* *Humburg* *Preußen*
Bundesstaat *Preußen*

1. Dienstverhältnis *Leutnant*

Ausweis: 1. Dienstzeitbescheinigung 5. 8. 1914 1. Stufe Regt. Inf. Regt. 7. R. 129
25. 10. 14 1. Stufe - 1. 1. 1915 1. Stufe
15. 12. 14 1. Stufe Regt. 7. R. 129 1. Stufe
28. 12. 14 1. Stufe Regt. 303. 2. Stufe
18. 8. 15 1. Stufe Regt. 7. R. 129 1. Stufe
1. 9. 15 1. Stufe Regt. 7. R. 129 1. Stufe
6. 11. 15 1. Stufe Regt. 7. R. 129 1. Stufe

Einlassung in den Dienst *Leutnant*
am *4. 11. 1914*

2. Beförderung: *1914 9. 18. 14 1. Stufe Regt. 7. R. 129*
1915 1. 1. 15 1. Stufe Regt. 7. R. 129
1916 1. 1. 16 1. Stufe Regt. 7. R. 129
1917 1. 1. 17 1. Stufe Regt. 7. R. 129

3. Beförderungen: *19. 12. 1915 1. Stufe Regt. 7. R. 129*
14. 6. 1917 1. Stufe Regt. 7. R. 129

4. Orden: *1914 1. 1. 14 E. R. II*

5. Bemerkungen:

Geprüft und mit dem Angaben des *1. 1. 1917* übereinstimmend
Königliche *1. 1. 17*

Die neuen Beförderungen sind die Gültigkeit der
Beförderungen, welche nicht mehr existieren



[Handwritten signature]

Dr. [Signature]

Deutschland ins Lazarett. Aber bereits am 28.12.14 kam ich wieder ins Feld zur 4. Komp. des InfRegts.343. In dieser Kompagnie machte ich bis zum 18.8.15 mit und war in den Monaten Juli und August während der grossen Offensive in Russland Gefechts-Ordonnanz beim Bataillon. Am 1.9.1915 wurde ich zu einem Res.Offizier-Lehrgang nach Wartelager entsandt. Hier wurde ich im November 1915 zum Unteroffizier und einige Wochen später zum Vize-Feldwebel und Offiziers-Aspiranten befördert. -

Wenn in meiner Militär-Dienstzeitbescheinigung angegeben ist, dass ich erst am 16.3.16 zum Vizefeldwebel befördert wurde, so will das wohl besagen, dass ich erst an diesem Tage eine etatmässige Stelle als Vizefeldwebel erhielt.-

Am 14.3.16 kam ich wieder zur 1. Komp. des Inf. Regts. 129 ins Feld und machte die Kämpfe bei Tarnopol und Kolomea mit. Hierbei wurde ich am 3.7.16 bei Delatyn verwundet und kam in die Heimat. Am 8.11.16 zog ich wieder ins Feld und kam zur 1. Komp. des Inf.Regts.175. Bei dieser Kompagnie machte ich alle Gefechte, in denen die Kompagnie von November 16 bis zum 20.11.17 eingesetzt wurde, mit. U.a. erlebte ich den Hindenburg-Rückzug, die Kämpfe vor Arras, die Flandernschlacht und die Cambrai-Schlacht. Am 14.6.1917 wurde ich zum Leutnant d.L. befördert. - In der Anlage füge ich mein Soldbuch als Leutnant d.L. des Inf.Regt.175 bei.- Am 21.11.1917 geriet ich unverschuldet in englische Gefangenschaft und kehrte aus dieser erst

erst im November 1919 zurück.

Danach war ich kurze Zeit in der Landwirtschaft meines Vaters im Kreise Culm/Wpr. tätig. Am 1.1.1921 trat ich dann als Kriminal-Wachtmeister bei der Kriminalpolizei in Danzig ein. Nach Ablegung der vorgeschriebenen Fachprüfungen wurde ich am 1.10.1921 zum Kriminalkommissar, am 1.4.31 zum Kriminalrat und am 15.12.1933 zum Leiter der Danziger Kriminalpolizei ernannt.

In der Anlage füge ich eine Verfügung des Herrn Polizeipräsidenten in Danzig vom 28.10.32 bei, in der mein Besoldungsdienstalter als Danziger Beamter festgesetzt ist. Ferner befindet sich in der Anlage ein an mich gerichtetes Schreiben des Herrn Polizeipräsidenten in Danzig vom 8.4.31 über mein Besoldungsdienstalter als Kriminalrat.

Bereits im Jahre 1922 kam ich mit Vertretern der Abwehrstelle Ostpreussen in dienstliche Berührung. Seitdem habe ich ununterbrochen im Meldedienst für die Abwehrstelle Ostpreussen gearbeitet. Ich bitte, hierüber dienstliche Aeusserungen der Abwehrstelle Ostpreussen herbeizuziehen. Aber auch die Herren Oberstleutnants G r a e s s e r und W o l l m a n n sowie Herr Kriminalrat W i e b e und Herr Hauptmann R a u c h, der bis vor kurzem die Zweigstelle Marienburg leitete, werden über meine dienstlichen Leistungen gern Auskunft geben.

In meinem Einstellungsgesuch habe ich bereits . ausgeführt, dass ich aus Neigung zum Soldatenberuf gern für den Meldedienst der Abwehr-Abteilung des Reichswehrministeriums

ministeriums tätig war und nunmehr ganz meine Arbeitskraft in diesen Dienst stellen möchte. Ich glaube, dass ich auch auf diesem Arbeitsgebiet noch mehr als bisher leisten könnte, wenn ich lediglich in diesem Dienste stände. Denn bisher habe ich ja nur neben einem Beruf als Polizeibeamter tätig sein können.

Im übrigen gestatte ich mir aber, darauf hinzuweisen, dass ich infolge der jahrelangen dienstlichen und persönlichen Beziehungen zu den Herren Offizieren der Astogenaue Kenntnis von der Arbeitsweise in Meldedienst habe. Ferner habe ich mit polnische Sprachkenntnisse bis zu einem Grade angeeignet, dass ich in der Lage bin, Gespräche in dieser Sprache zu führen und polnische militärische Dokumente zu lesen und zu übersetzen.

Weiter gestatte ich mir zu bemerken, dass ich 1919 das Reifezeugnis des Staatl. Gymnasiums in Graudenz erhalten habe, das ich ebenfalls in der Anlage beifüge. Ich war aber auch stets bemüht, nicht nur als Polizeibeamter meine Pflicht zu tun, sondern mich persönlich immer weiter fortzubilden. Aus diesem Grunde habe ich beispielsweise in den Jahren 1929 - 31 mehrere Semester bei der hiesigen Technischen Hochschule Philologie studiert. Unterlagen hierüber kann ich notwendigenfalls auch beibringen.

Ich gestatte mir in diesem Zusammenhang weiterhin zu bemerken, dass ich vor einigen Jahren zusammen mit einem Danziger Kriminalkommissar ein Werbebuch für Danzig unter dem Titel "Abgetrenntes deutsches Land - Lichtbilder

aus

aus Danzig und Umgegend" im Verlage von Gräfe & Unzer herausgegeben habe. Ferner ist im Danziger Verlage von Rosenberg im Jahre 1933 ein Gedicht-Bändchen unter dem Titel "Sehnsucht träumt" von mir erschienen.

Schliesslich bemerke ich noch, dass mein Vater und meine beiden Geschwister in Berlin wohnen und ich in Polen keine Verwandten habe, auf die ich in irgendeiner Weise etwa Rücksicht nehmen müsste, wenn ich im Meldedienst des Reichswehrministeriums stände.

Ueber meine persönlichen und Familienverhältnisse bitte ich, noch folgendes nachtragen zu dürfen:

Ich bin verheiratet mit Helene geb. Lockenwitz, Tochter des verstorbenen Telegr. Obersekretärs Theodor Lockenwitz und seiner Ehefrau Auguste, geb. Erdmann, evangelischer Konfession. Wir haben eine 8jährige Tochter, namens Friederun.

Ich bin 1,82 m gross, schlank, kräftig, sportgeübt und zu jedem militärischen Dienst geeignet.

Mitglied der N.S.D.A.P. bin ich seit dem 1.3.1933.

Carl Konrad Kähler

Ich erkläre hiermit, dass ich keine Schulden habe.

Danzig, den 22. August 1934

Kriehs
Kriminalrat.

Kassel, den 2. November 1934

E i n v e r s t ä n d n i s e r k l ä r u n g .

Ich erkläre mich mit der beabsichtigten Verwendung meiner Person bei der Abwehrstelle Kassel einverstanden.

Kriehs

Der Polizei-Präsident.

Danzig, den 16. 8. 1934

Tagebuch-Nr. F 4633 134

(Im Antwortschreiben wird die Angabe der obensichenden
Tagebuch-Nr. erbeten.)

Stempel frei gemäß Nr. 77 d des Stempeltarifs.

57 P Ausstellungsgebühren bezahlt
dem ~~ein~~ ~~zur~~ ~~Eintritt~~ über *Arthur, Marg. Luise Reile,*
~~in die SA oder SA~~ geboren am *3. November 1916* in *Stuhlfur*
hier gemeldet vom *30. 12. 1933* ~~hier~~

ist in den polizeilichen Listen eine Strafe nicht verzeichnet. Dieses wird ihm auf Grund amtlicher Ermittlungen hiermit bescheinigt.

Im Auftrage.



[Handwritten signature]

13. - 4/18.
12. 5. 21.

A. 11. 18.

Berechnung des Rangdienstalters

für: Reile, Oskar

Dienstgrad: Lieutenant v. B. I. a. S.
(Charakter in Klammern)

Geboren am: 3. 12. 96.

Hauptkittl. 5. 8. 14. (als Kriegsführer)

Handwritten notes at the top of the page, including "Kontrollnummer: S. 8. 014" and "Kontrollnummer".

Stapelnummer des Patent des Kunden	Erlösung gemäß Stapelnummer				Stapelnummer gemäß Spalte 3 des				Bemerkungen
	Stapel	Spalte 1 in	Spalte 2 in	Spalte 3 in	Stapel	Spalte 1 in	Spalte 2 in	Spalte 3 in	
1									
2									
3									
4									
5									
6									
7									
8									
9									
10									
11									
12									
13									
14									
15									
16									
17									
18									
19									
20									
21									
22									
23									
24									
25									
26									
27									
28									
29									
30									
31									
32									
33									
34									
35									
36									
37									
38									
39									
40									
41									
42									
43									
44									
45									
46									
47									
48									
49									
50									
51									
52									
53									
54									
55									
56									
57									
58									
59									
60									
61									
62									
63									
64									
65									
66									
67									
68									
69									
70									
71									
72									
73									
74									
75									
76									
77									
78									
79									
80									
81									
82									
83									
84									
85									
86									
87									
88									
89									
90									
91									
92									
93									
94									
95									
96									
97									
98									
99									
100									

Handwritten signature or initials at the bottom right of the page.

Hauptmann (E) Reile

3 Schreiben des Polizei-Präsidenten
der Freien Stadt Danzig v. 8.4.31,
16.6. 8.9.34,

1 Festsetzung der ruhegehaltsfähigen
Dienstzeit,

1 Offiziersuntersuchungsliste.

Obige Unterlagen wurden am 25. 5. 1935
mit Nr. 326/35 g. d. (4) III an das
Wehrkreiskommando IA, Kassel, zurückgegeben.

Di 24/5.35

Geheime Kommandosache

Personalveränderungen

Am 1. Januar 1935 wird mit

Mit Wirkung vom 1. Oktober 1934 ~~xxxxx~~ als E-Offizier

im Reichsheere bei der angegebenen Dienststelle ange stellt:

- unter Vorbehalt der Festsetzung der Ordnungsnummer zum R.D.A.

Dienstgrad	Name	Dienststelle	Pfd. Nr. der Stellenbelegung für das R. Offizier- korps (Reichsheere)	Unter Einweisung in eine Planstelle der Befehls- ordnung C Gruppe:	Mit einem	
					Rang	Befehls- Dienstalter vom
Lt. d. Landw. I a. D.	Reile	Stab Heeres- resdienst- stelle Kassel	H. D. St. Kassel 418	7	1.7.34. - 1.7.34.	

Berlin, den 22. Dezember 1934.

Der Reichswehrminister.

gez. von Blomberg

Der Chef der Heeresleitung.

gez. Frhr. von Fritsch

Für die Richtigkeit:

W. H. Müller
Ministerialamtmann

Nr. 5130/34 g. Kdos. PA (4) I.

Auszug für die Personalakten

G e h e i m
P e r s o n a l v e r ä n d e r u n g e n

Mit dem 1. April 1936 wird versetzt:

Reile der Hauptmann (E)
im Stabe des Gen.Kdos. IX.A.K., zum Gen.Kdo.
IX.A.K. -IX,579.

Berlin, den 16. März 1936.

Der Reichskriegsminister
und Oberbefehlshaber der Wehrmacht
gez. von Blomberg

Der Oberbefehlshaber des Heeres
Im Auftrage
gez. von Schwedler.

Für die Richtigkeit:


Anterat.

Auszug für die Personalakten
Nr. 1510/36 g.PA (A) I.

Der Inspekteur der
Wehrerfah-Inspektion Erfurt

Erfurt, den 17. November 1933
Dienstnummer: Petersberg
Fernsprecher: Samml.-Nummer 27201, 2115 (Hilfsl. 101)
Wohnung: Keflingerstr. 6
Geburtsdatum: 27.3.88

Geheim!

B e s c h e i n i g u n g

Vom 1.12. 1924 bis 30.9. 1928 war ich als Hauptmann, später Major im Generalstab Leiter der Abwehrstelle Ostpreußen und hatte den gesamten Abwehrdienst in Ostpreußen (einschl. Litauen und Danzig) unter mir. Anschließend war ich bis 31.3. 1931 Leiter der Gruppe I (Nachrichtendienst) der Abwehrabteilung des Reichswehrministeriums. Auf Grund der Kenntnisse, die ich infolge meiner damaligen Dienststellungen habe, bescheinige ich, daß der damalige Kriminalkommissar beim Polizeipräsidium Danzig Oskar Reile:

- a) sich in den ganzen Jahren voll und mit sehr gutem Erfolge für den deutschen Abwehrdienst eingesetzt hat,
- b) aus dienstlichen Abwehrgeldern durch die Abwehrstelle Ostpreußen Betriebsmittel für die Durchführung von Abwehraufgaben in Danzig erhielt;
- c) zu den regelmäßigen Abwehrbesprechungen der Abwehrstelle Ostpreußen herangezogen wurde;
- d) seine Tätigkeit zur Wahrung deutscher Belange oft ohne Deckung, ja selbst im Gegensatz zu seinen damaligen, anders eingestellten Danziger Vorgesetzten selbständig auf eigene Verantwortung durchgeführt und dabei keine Rücksicht auf seine eigene Person genommen hat.

Die Tätigkeit des Kriminalkommissars Reile seit Anfang der 20er Jahre ist nach Art und Verantwortung der eines selbständigen Außenstellenleiters des deutschen Abwehrdienstes gleichzuachten, wie sie damals, besetzt durch ehemalige Offiziere, in mehreren Orten des In- und Auslandes getarnt unterhalten wurden.

Über die Stellung und dienstliche Betätigung Reiles im deutschen Abwehrdienst sowie über seine Leistungen und Erfolge darin können u.a. noch Auskunft geben:

- 1.) der damalige Hauptmann im Generalstab Weiß, bis Ende November 1924 Leiter der Abwehrstelle Ostpreußen, jetzt Oberst und Kommandeur des Infanterie-Regiments 1;
- 2.) der damalige Hauptmann, später Major im Generalstab Wollmann, ab 1926 Leiter der Gruppe I bei der Abwehrabteilung, ab 1.10. 1928 mein Nachfolger als Leiter der Abwehrstelle Ostpreußen, jetzt Generalmajor und Chef des Stabes der Inspektion der Festungen,

3.) der damalige Major a.D. Just, etwa ab 1924 Leiter der Sektion Ost bei der Gruppe I der Abwehrabteilung, jetzt Oberst (E) bei der Abwehrabteilung

4.) der damalige Leiter der Abwehrgruppe (dann Abwehrabteilung) Oberstleutnant, dann Oberst im Generalstab Gempp, jetzt Generalmajor a.D. in Berlin, sowie sein Nachfolger

5.) Oberstleutnant im Generalstab Schwantes, jetzt Generalleutnant und Kommandeur der 19. Division.

Detmering

Generalmajor und Wehrersatz-Inspekteur

Infanterie-Regiment 53

Kommandeur

Naumburg (Saale), den 24. 11. 1937

Betr. : Festsetzung des Dienstalters des Hptm. (E) Reile.

Während meiner Stellung als Leiter der Abwehrstelle Ostpreußen vom 15. 10. 1932 bis 1. 4. 1935 war der Hptm. (E) Reile als damaliger Krim.-Kommissar und später als Kriminalrat im Einvernehmen mit der Polizeipräsidentenverwaltung bis zum Sommer 1934 Leiter der dortigen Außenstelle der Abwehrstelle Ostpreußen. Er trat dann zur Abwehrstelle Kassel über.

Wenn auch diese Tätigkeit aus außenpolitischen Gründen in der damaligen Zeit nach außen hin inoffiziell war, so war sie praktisch die gleiche, wie die einer anderen, inländischen, von einem Offizier geleiteten Außenstelle.

Hptm. (E) Reile erhielt die Betriebsmittel für seine Außenstelle von der Abwehrstelle und hatte eine wehrverantwortungsvolle und besonders schwierige Aufgabe, der er mit bestem Erfolg für den Wehrdienst der deutschen Wehrmacht gerecht wurde.

Die damalige Tätigkeit des Hptm. (E) Reile in demnächst entsprach in jeder Hinsicht der Tätigkeit anderer, im Wehrdienst beschäftigter Offiziere und war hinsichtlich ihrer nicht immer gefahrlosen Ausübung und ihrer Bewährung für den militärischen Wehrdienst mindestens ebenso zu erlösen, wie die Tätigkeit der damaligen Offiziere der ehem. Danziger Schutz- und Landespolizei.

Ich bin überzeugt, daß mein Vorgänger als Leiter der Abwehrstelle Ostpreußen, Generalmajor Wellmann und der damalige Leiter der Abwehrabteilung des R. L. V., Admiral Patzig, die Tätigkeit des Hptm. (E) Reile ebenso einschätzen werden.

Aus Billigkeitsgründen müßte m.E. die Dienstzeit des Hptm. (E) Reile bei der Danziger Polizei ebenso auf sein Dienstalter angerechnet werden, wie die Dienstzeit bei der Danziger Schutzpolizei den von dieser in das Heer übernommenen Offizieren angerechnet worden ist.

W. Patzig

Obst.

Abschrift von Abschrift!

Abw. I d

Berlin, den 31. August 34.

Herrn
Krim. Rat Reile
Danzig.

Der Herr Leiter Abwehr-Abteilung hat sich einverstanden erklärt, Sie auf eine Stelle in Kassel zu übernehmen. Zur Vervollständigung Ihres bereits vorgelegten Gesuches bitte ich, mir noch folgende Unterlagen zu übersenden.

1. arischer Nachweis,
2. Einverständniserklärung,
3. Erklärung über die wirtschaftliche Lage,
4. Militärärztliches Untersuchungszeugnis.

Nach den bestehenden Bestimmungen haben Sie eine Probefristzeit von 3 Monaten abzuleisten, nach deren Ablauf Sie endgültig eingestellt würden. Nach Ihrer bisherigen Dienstzeit würden Sie als Hauptmann mit einem Besoldungsdienstalter vom 1.8.33 eingestuft werden. Ich betone aber, dass diese Mitteilung unverbindlich ist.

Als Umzugsentschädigung wird Ihnen die Hälfte der tatsächlich entstandenen Auslagen ersetzt werden.

gez. Pfetten.

3020. 9828 / 38.P4

Hauptmann. (E) Reile.

Trier, den 6. Dezember 1938.

A. St. Wiesbaden	Postfach
- 8. DEZ. 1938	Postamt
Nr. 1128/12.38	
Rnl. 1-1-11	Pa.

An das
Generalkommando XII. A.K.
über den Leiter der Abwehrstelle
Herrn Hauptmann d.G. Heinrich
Wiesbaden

Gesuch um günstigere Festsetzung
des Dienstalters.

Abt. II. a E

Eingang 13.12.38
Egb. Nr. 1488/12.38

Ich bitte, um Überprüfung und günstigere Festsetzung meines Dienstalters als E-Offizier.

Begründung:

1. Die Zeit vom 1.1.1921 bis 16.9.1934, in der ich in Danzig als Kriminal-Kommissar und Kriminalrat für die Abwehrstelle Ostpreußen tätig war, wurde mir bei Festsetzung des militärischen Dienstalters nicht voll angerechnet.

Offenbar wurde davon ausgegangen, dass der Dienst eines Kriminalbeamten nicht dem Dienst in der Landespolizei gleichgestellt werden kann. Berücksichtigt wurde aber nicht, dass ich in jener Zeit gleichen Dienst versah, wie alle jene E-Offiziere und Angestellten der Abwehrstellen, denen die Tätigkeit im militärischen Abwehrdienst bei der Übernahme als Offizier oder E.Offizier voll angerechnet wurde.

Als Beweis lege ich vor:

Zeugnis des Inspektors der Wehersatzinspektion Erfurt, Generalmajor

Detmering, vom 17.11.1938, und Zeugnis des Kommandeurs des I.R. 53

Hamburg(Saale), Oberst Gräsener,

3020. 9828 / 38.P4 vom 24.11.1938.

Generalkommando XII. Armeekorps
(Behördenkommando XII)

Wiesbaden, 15. Dez. 1938
Abt. Pers. Nr. 2
Samml.-St. 5333

Nr. 21 d - Abtlg. IIIaE - Nr. 1488/38 geh.

Geheim
Heeres-Pers.-Amt
16. DEZ 1938
PLZ 9828

Betr.: Gesuch des Hauptmann (X) Reile,
Stab Gen.Kdo.XII.A.K., um g^un-
stigere Festsetzung seines Rang-
dienstalters.

1 Anlage (6 Blätter).

An das

Oberkommando des Heeres
- Heerespersonalamt (P 4) -

Berlin W 35

In der Anlage wird ein Gesuch des Hauptmann
(X) R e i l e , Stab Generalkommando XII.A.K.
(Abwehrstelle XII), um g^unstigere Festsetzung seines
Rangdienstalters vorgelegt.

Das Gesuch wird be^hwortet.

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes

Wiel

Der Chef des
Heeres-Personalamts.

Entwurf.

Berlin, den 12. Dezember 1938.

Nr. 9828/38 (4) III.

Bezug: An. 21 d Abt. IIIa E
Nr. 1488/38 geh v. 15.12.38

Betr.: Rangdienstalter des Haupt-
manns Reile.

1.) An
das Generalkommando XII. Armeekorps

Wiesbaden.

15. Dez. 1938

Die Dienstzeit des Hauptmanns R e i l e vom 1.1.21
bis 16.9.34 als Kriminal-Kommissar der Stadt Danzig kann dem Hee-
resdienst nicht gleich mit 100% bei der Rangdienstalterberechnung
bewertet werden. Als Heeresdienst gelten nach den Einstufungs-
richtlinien für Ergänzungs-Offiziere nur volle Dienstleistungen,
die auch voll aus Mitteln des Heereshaushalts bezahlt worden sind.
Hauptmann R e i l e kann aber als von der Stadt Danzig bezahl-
ter Kriminal-Kommissar die Abwehrtätigkeit nur nebenberuflich aus-
geführt haben.

Es ist daher leider nicht möglich, die beantragte
Verbesserung des Rangdienstalters vorzunehmen.

Im Auftrage

Mi 22/38

2.) 2. d. d. Pers. Reile

2878

Generalkommando XII. A. K.
Nr. 21c 26 - 11a B

2808 Wiesbaden, den 21. März 1939

Betr.: Fragen der Uniform.
Regung: H. G. Nr. 1939 Z. 19 Nr. 52.

In den
Hauptmann im Stabe des Generalkommandos XII. A. K.

Sernn Reile .

Im Auftrage des Oberkommandos des Heeres wird verfügt, daß Sie mit sofortiger
Wirksamkeit die Uniform
des Infanterie-Regiments 44
zu tragen haben.

Nachrichtlich:

Gen. Kdo. XII. A. K.

Inf. Regt. 44 in Bartenstein (Ostpr.)

Oberkdo. d. Heeres - HPA (P4) -

Für das Generalkommando:
Der Chef des Generalstabes.

J. A.
Hirshberg
Major

Personalveränderung.

Ergänzungsoffizier.

Mit Wirkung vom 1. November 1939 wird befördert:

zum Major:
der Hauptmann bzw. Rittmeister:
~~Kurt Oberst~~
~~Gen. Oberstleutnant~~

Reile i. St. d. Gen. Kdos. d. XII. A. K. (St. O. Trier) (42)

Führerhauptquartier, den 31. Oktober 1939.

Der Führer
gez. Adolf Hitler

Der Oberbefehlshaber des Heeres
gez. von Brauchitsch.

Auszug für die Pers. Akten
Nr. 6500/39 PA (1) IX.

Für die Richtigkeit:

Müller

Amtsrat.

Längste Frontdienstzeit beim I.R.175 (alte Wehrmacht).

Aktennotiz

Der *Hysm*.....
Dienstgrad

.....*1134(226)*....
R.D.A.

.....*Reile*.....
Name

Friedensdienststelle- und -stellung *St. für III. 2. N.*.....

ist durch Mobstellenbesetzung (26. August 1939)
zur Kriegsdienststelle und -stellung *St. für III. 2. N.*.....
3. B. / M.

versetzt worden.

- 1.) Gr. II
- 2.) z. d. Pers. A.

- 1.) *St. für III. 2. N.*
- 2.) *St. für III. 2. N.*
- 3.) *St. für III. 2. N.*
- 4.) *St. für III. 2. N.*
- 5.) *St. für III. 2. N.*

2808

2808

Aktennotiz

Der Major.....
Dienstgrad

..... AM 29/42.....
R.D.A.

..... Reile.....
Name

Friedensdienststelle und -stellung 57. Gen. Wz. III. A. K......

ist durch D. V. V. / Amt Pers. Nr. 18.5.40
~~Bestandbesetzung (26. August 1939)~~
zur Kriegsdienststelle und -stellung Stabschef d. d. Gen. Wz. III. A. K.
als Leiter

permutiert
worden.

1. Gr. II
2. 2. d. Pers. A.

- 1) H. Schmitt 11/15
 - 2) H. D. 16. J.
 - 3) H. F. 21/15
 - 4) H. 24/15
 - 5) L. J. Pers. A.
- 28.5.

Personalveränderung.

Geheim

Mit Wirkung vom 1. November 1941 wird zu den
aktiven Truppenoffizieren übergeführt:

<u>Name</u>	<u>Mob-Dienststelle</u>	<u>Friedenstruppenteil</u>	<u>Rangdienst-</u> <u>alter</u>
-------------	-------------------------	----------------------------	------------------------------------

als Major
er Major (Erg. Offz.)

<u>Reile</u>	<u>Abw. Leitstelle</u> <u>Frankreich</u>	<u>St. Gen. Kdo. XII. A. K.</u>	<u>1. November 1939</u> <u>(47)</u>
--------------	---	---------------------------------	--

H. Qu. O. K. H., den 28. Oktober 1941
Der Oberbefehlshaber des Heeres
gez. von Brauchitsch

Auszug für die Pers. Akten
Nr. 5450/41 z. Ag Pl/Ref. 9

Für die Richtigkeit:

Klein
Amtsrat.

2808

Personalveränderung.

Mit Wirkung vom 1. März 1942 wird beauftragt

zum Oberleutnant
der Major

Reile, 1.St.d.Gen.Kids.d.XII.AoK. (278);

Führer des Regiments
Der Führer des Regiments des Heeres
Gen. Adolf Hitler gen. Kattal
Generalfeldmarschall

Auszug für die Pers. Akten
Nr. 1000/42 PA/AR RI/Arbit. (a)

Für die Richtigkeit:

Müller
Antst.:

1308:

Abwehrdienststelle Frankreich

Tauglichkeitsgrad 1.3
Verschönerung
am 1. März 1942

Beurteilung zum 1. März 1942
Beurteilungsnote

für Off., auschl. San., Del., Jug. Off., Off. (W).

Familienstand verh.
(led., verh., gesch., verw., wiederverh.)
Standort der Familie

Oberleutnant 1.3.42 (278) Oskor R 0 1 1 0

Abwehrdienststelle Paris, Stollw. Gen. Kdo. 1001, Infanterie 12.12.36

Von den Ergänzungsoffizieren zu den Truppeneffizieren übergeführt.

26.8.39 - 9.5.40 Sachbearbeiter bei Abwehrdienststelle Paris.
10.5.40 - 26.6.40 Führer des Abwehrdienstkommandos "Madango".
21.6.40 - jetzt Gruppenleiter bei Abwehrdienststelle Frankreich
(Stollw. B.)

Gründe der Beförderung bis zum Rang mit Beförderung und Angabe, ob und zu welchen Beförderungsvorgängen
2.6.40 - Spango - zum B.K. III;
1.9.42 - zum 2. Kl. m. Schwertern

Gute militärische Erziehung, Besonders begabter Offizier von rascher Auffassungsgabe, Tadelloser Kamerad von etwanandere nationalsozialistischer Haltung, Vor dem Feinde bewährt als Führer eines Abwehrkommandos im Westfeldzug, Ausgezeichneter Vorgesetzter mit der Gabe guter Menschenbehandlung, Kamerad zu Kameraden und Untergebenen Seine dienstlichen Leistungen sind ausgezeichnet und gleichbleibend.

Hohe Intelligenz, verbunden mit grossem Fleiss und grosser Schaffenskraft.

Schwerpunkt Urteil
(Durchschnitt, über Durchschnitt, unter Durchschnitt)
(Überausg., über Durchschnitt, Durchschnitt, unter Durchschnitt)
Überausg.

Eignung
(für welche nächsthöhere Verwendung?)

• für welche Beförderung oder anderweitige Verwendung?)

Befähigung für Verwendung in nächster Stelle:

Sprachkenntnis (abgelegte Prüfungen (Jahr))	Englisch, Polnisch.
Erziehung (je nach Punkte, wenn mit (militär) oder (zivil) unterteilt)	Keine.
Strafen (Strafmaß, Tag der Verurteilung oder Strafbefreiung und Strafe, die die Strafe erlosch (mit), Befreiungen, Bewährungs-, Rückstellungen im O.R.G.)	Keine.
Dem. Qualifikation (abgelegt im Jahr)	1925 21.6.40.

Befähigt zum Gruppenleiter bei großen Dienststellen

Englisch, Polnisch.

Keine.

Keine.

1925
21.6.40.

Oskar
Oberst und Dienststellenleiter

Bitte bei (1) bis (5) den Grundpunkt der jeweiligen Abwertung (nur bei O.R.G.) angeben:

Bitte angegebene Dienststellen: *Zimmermann*

Oskar
Oskar
Oskar

Die Angaben zu den in dieser Tabelle aufgeführten Punkten sind für die Beurteilung der Eignung zu den in der Tabelle aufgeführten Verwendungsklassen zu verwenden. Die Angaben zu den in dieser Tabelle aufgeführten Punkten sind für die Beurteilung der Eignung zu den in der Tabelle aufgeführten Verwendungsklassen zu verwenden.

Abwehrleitstelle Frankreich
(Ordnung)

0. U. den 14.4. 1942

Beurteilung zum 1.5.1942

Beurteilungsnotizen

(für Offiziere ausschl. Offiziere in Gen. St. Stellen, San., Vol. Offiziere, Offz. (Ing.), Offz. (W))

Namen der Vorgesetzten:

über den
Oberstleutnant R. e. i. l. e Oskar Abwehrleitstelle
(Dienstgrad) (Name) (Name) (Ordnung) Frankreich

Geboren am: 3.12.95 Letzte Friedensdienststelle: Stellv. Gen. Kdo XII
Gen. W. B. K. und G. T. T. T.

Laufbahn: aktiver Offizier R. D. A. 1.3.42 (278)
(im Ord.-Nr.)

Art der bisherigen Verwendung: Sachbearbeiter vom 21.6.40 bis jetzt (K/B-Stelle)

Kurze Beurteilung:
(Persönlichkeitsmerkmale, Bewährung vor dem Feinde, dienstl. Leistungen, Auszeichnungen des jetzigen Krieges)

Gute Erscheinung, gut begabter Offizier von rascher Auffassungsgabe. Tadelloser Charakter, bescheiden, zuverlässig, unter milit. Auftreten. Vor dem Feinde bewährt als Führer eines Abw. Kdos. Tadellose Dienstleistung sehr fleißig, Hervorragende, weit über dem Durchschnitt stehende Leistungen. Körperlich elastisch, geistig frisch. Unter Kamerad.

Seance zum i. K. III

Sprachkenntnisse:
(abgelegte Prüfungen (Jahr))

Englisch, Polnisch

Wie wird jetzige Stelle ausgefüllt?

sehr gut

Eignung zur nächsthöheren Verwendung?

Zum Gruppenleiter (B-Stellung) geeignet.

Eignung für besondere oder anderweitige Verwendung:

./.

Wann und zu welchen Punkten einer etwaigen unglücklichen Beurteilung ist Erörterung erfolgt?

./.

2147

Oskar
Oberst u. Dienststellenleiter
(Dienstgrad und Dienststellung) wenden!

Zusätze
vorgesetzter Dienststellen:

Bestrafungen:

keine

Abwehrleitstelle Frankreich
Abwehrstelle Paris

(Zinsstelle)

42

O.U.

19. Februar

1941.

2808

Beurteilung

(für sämtliche übrigen, in Anlage 4 a und 4 b nicht erfaßten Offiziere,
einschl. San., Vet.-Offiziere, Off. (Ing.), Off. (W)
über den

Major (Erg.) Reile Oskar Abwehrleitst. Frankreich

Geboren am: 3. 12. 96

Reite
Friedensdienststelle: Abwehrstelle Wiesbaden
Korps. D. S. A. Nr. 11. Zell.

Kaufbahn: Ergänzungs-Offizier

K. T. N. 1. 11. 39 (42)
im. Fern. Nr. 1

Art der Verwendung: Sachbearbeiter

seit: 21. 6. 40

Kurze Beurteilung:

(Personlichkeitswert, Beobachtung vor dem Feinde,
einschl. Leistungen)

Gute Erscheinung. Gut begabter Offizier von
rascher Auffassungsgabe. Tadelloser Charakter,
bescheiden, zuverlässig. Gutes milit. Auftre-
ten. Vor dem Feinde bewährt als Führer eines
Abw. Kdos. Tadellose Dienstauffassung, sehr
fleissig. Hervorragende Leistungen. Körperlich
elastisch, geistig frisch, guter Kamerad.

Zwischennote:

(bei absteigende Prüfungen [3,0-4,0])

Polnisch, Englisch

Wie wird jetzige Stelle ausgefüllt?

Sehr gut

Eignung zur nächsthöheren Verwendung

Zum Gruppenleiter geeignet
Zur Überführung z. d. Truppenoffizieren
geeignet.

Eignung für besetzte oder unterteilige Verwen-
dung

Wann und zu welchen Punkten einer etwaigen
ungünstigen Beurteilung ist Gefügeung erfolgt?

Oskar Reile
Unterschrift

Oberstleutnant und Dienststellenleiter

Zinsstelle und Zinsstellenleiter

Vermerk:

Zusätze
vorgesehener Dienststellen:

Fachliche Beurteilung
(nur für Zahl-, Ver.-Offiziere, Offiziere (Ing.) und Offiziere (W))

Bestrafungen
für 1. 9. 39:
keine

Major Reile

EINVERSTANDEN.

*Sehr löblicher über einen Dienstschluss
stehender Abw.-Offz.*

- 1 März 1941

Kanari
ADMIRAL
CHEF AMT AUSL/ABW

III. Allgemeine Urteile

Hptm. Reile ist mir noch nicht bekannt geworden.
Der Leiter der Abwehrstelle im Wehrkreis XII beurteilt
ihn folgendermaßen:

" Ein klarer, tatkraftvoller Offizier von einwandfrei-
em Charakter.

Als Abwehroffizier gewissenhaft und selbständig,
tätig. Verfolgt mit Zähigkeit und gutem Erfolg erkannte
Ziele. Einen zuweilen bürokratischen Gang bekämpft er er-
folgreich.

Füllt seine Stelle gut aus."

Geeignet zur Beförderung zum Major.

10.4.39.

Wieland

Gen. Maj. u. Chef d. Gen. Stabes
des XII. A. K.

Bannerstamm

Peters, 15.4.1939.

Peters
Offizier

Chef d. Aufw. Gruppe am 1. J. 1939

III. Allgemeines Urteil:

Ich in Trier Dienst und ist mir dieser Mann bekannt. Der Leiter der Abwehrstelle urteilt:

Tüchtiger, zuverlässiger und zuverlässiger Abwehroffizier.

Einwandfrei, unbescholten etc. etc. Urteilt sein Aussehen bestimmt, aber sehr langweilig. Zusammenfassend hinreichend.

Sehr tüchtig und interessiert. Urteil - besonders auf Grund seiner mühen Ergebnisse als Abwehrbeauftragter - sehr gut.

Sein militärisches Kenntnisse hat er auf die erforderliche Maße gebracht.

Für Überwachung mit selbständigen und verantwortungsvollen Posten sehr geeignet.

Füllt sein Platz gut aus.

Ich pflichte mit diesem Urteil ein, ins bes. meinem Kennkreis verweist.

Wiesbaden, 28.2.37.

Herr v. Arnim
Chef und Chef des Generalstabes
des XII. Armeekorps.

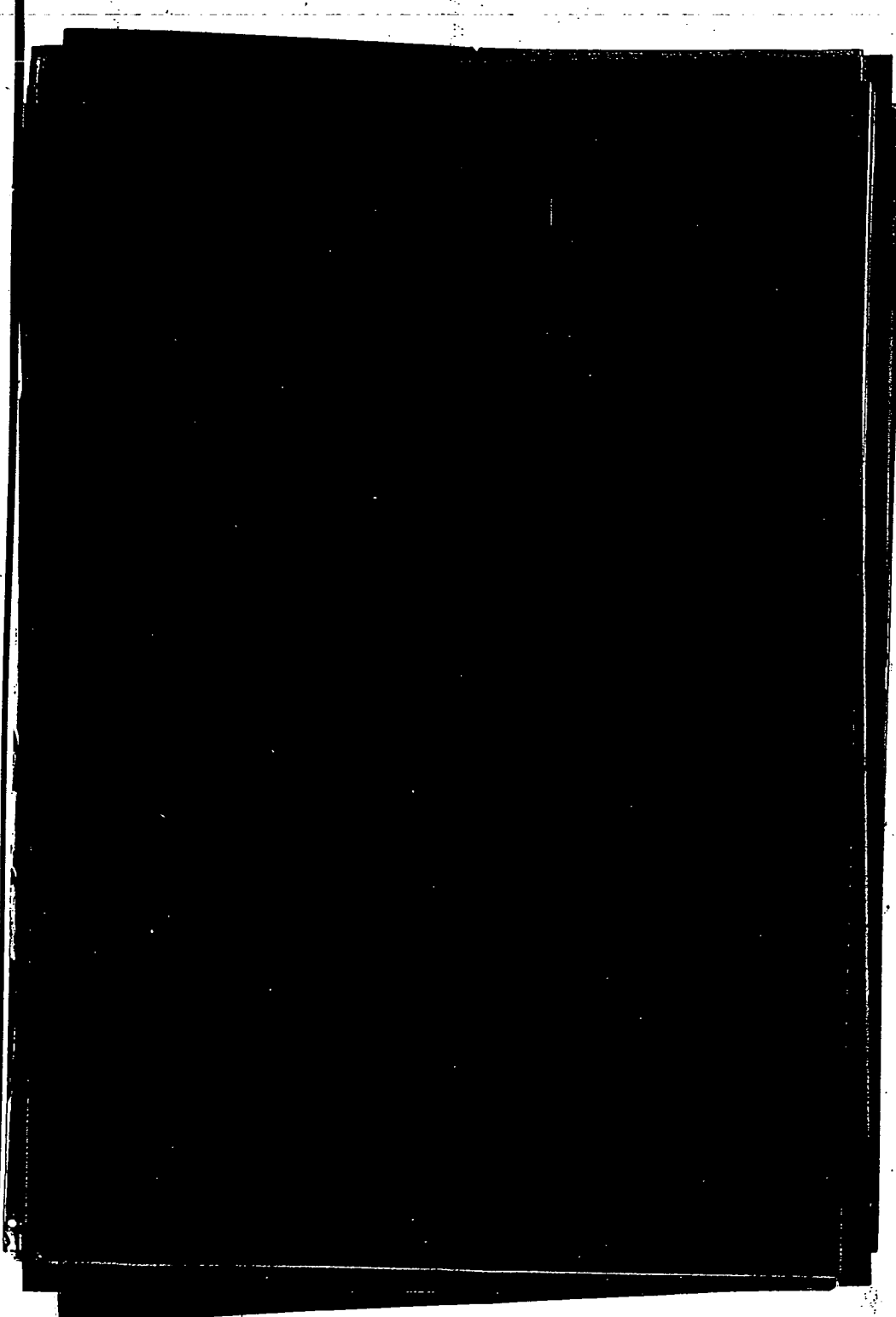
Ein erfahrener, tüchtiger Abwehroffizier.
Füllt seine Stelle gut aus.

Berlin, 15.4.37

Arnim
Konteradmiral
und Chef der Abwehrabteilung.

best

u.



Heeresdienststelle Kassel

Nr. 10. 34

Beurteilung

zum 15. ~~XII~~ April 1935

Hauptmann a.D. und Bearbeiter für Abwehr
über den der Heeresdienststelle Kassel

Oskar Reile.

I. Geboren am: 3.12.1896

Religion: ev.

in: Strutzfon, Kr. Kuhl

Verheiratet: Ja

Kinder: 1 (1) Tochter

Diensteintritt: 1.10.1934

Rangdienjalter: 1.7.1934

Zeitpunkt der Übernahme der oben angegebenen Stellung: 1.10.1934

Bezahlungsdienjalter: 1.7.1934.

II. Körperliche Eignung: *stark, mittelgroße, kräftige Person*

Dienstfähig: *Ja*

Wirtschaftliche Verhältnisse: *günstig, auf Gehalt angewiesen.*

Verfassungen: */*

Stammverwandtschaft: *Infanterie*

Sonderausbildung: */*

III.

III. Allgemeines Urteil

Einwandfreie Arbeit für alle
 große Sorgfalt.
 Die letzten großen Leistungen
 als Kriminalrat sind die für den
 und die einflussigen Staatsleuten.
 in dem für die für die Zeit
 in dem Bereich der Polizei.
 Er ist ein in allen Dingen auf dem
 Gebiet der kleinen Arbeit, die in
 dem in der für die für die
 Arbeit.
 die von gefundenen in der für die
 nicht und er hat gezeigt, dass
 die für die für die für die
 der für die für die für die
 Raum.
 In der für die für die für die
 Fall für die für die für die

Name
 23. 3. 35

Unterschrift
 Platz in der
 des Falls.

Zusatz der Abw.-Abt. des Ro. Min.:

• Verfügt über umfassende Kenntnisse auf dem Gebiete der
 Abwehr und, als ehemaliger Kriminalkommissar, in allen
 einschlägigen polizeilichen Fragen. Gewissenhafter und zu-
 verlässiger Offizier.

Füllt seine Stellung sehr gut aus.

den 15. 4. 35.

Unterschrift
 3. Sec und. Abt.-Leiter